

Gut gelogene Geschichten

Von Claudia Bachmann-Goronzy

Sa, 12. Oktober 2019

Merdingen

Der Autor Andreas Kirchgäßner und Merdinger Grundschüler stellen ihr gemeinsames Buch vor.



Elf

Schüler präsentieren stolz ihr Buch. Foto: Claudia Bachmann-Goronzy

MERDINGEN. Zu einer ganz besonderen Lesung hatte die Hermann-Brommer-Schule in Merdingen am Donnerstagabend eingeladen. Elf schreibbegeisterte Merdinger Grundschüler stellten das von ihnen in einer Schreibwerkstatt mit dem Autor Andreas Kirchgäßner gemeinsam geschriebene Buch "Die Reise nach Bodenwerder" vor. Unter Anleitung von dem in Merdingen lebenden Kinder- und Jugendbuchautor Andreas Kirchgäßner folgten die Kinder zwischen sieben und zehn Jahren im Rahmen einer Schreibwerkstatt den Spuren des berühmten Barons von Münchhausen und hatten mächtig Spaß dabei. Aufgeregt waren die Kinder auch, nun das im Mitteldeutschen Verlag erschienene Buch einer kleinen Öffentlichkeit vorstellen zu können. Rund 40 Besucher hatten sich zu dieser Lesung im Foyer der Festhalle in Merdingen eingefunden und lauschten mit Spannung, was Andreas Kirchgäßner und die Kinder vortrug. Gerührt zeigte sich der Autor über die vielen Gäste, die mit ihrem Kommen auch ihr Interesse an den Geschichten zeigten.

Ganz nach Baron von Münchhausen geht es in dem Buch natürlich um Lügengeschichten. Doch was sind eigentlich Lügengeschichten? Dieser Frage ging Kirchgäßner zu Beginn der Lesung nach und zitierte den "blitzgescheiten Denker Friedrich Nietzsche" mit den Worten

"Wahrheiten sind Illusionen, von denen man vergessen hat, dass sie welche sind."

"Wenn die Wahrheiten der Wahrheit im Grunde gar nicht so wahr sind, dann kommt es bei uns und unseren Geschichten auch nicht darauf an, ob sie wahr sind. Gut gelogen müssen sie sein", folgerte deshalb Kirchgäßner daraus. Was aber ist nun eine gute Lügengeschichte, stellte sich die Frage für die kleinen Autoren und Kirchgäßner, wobei sie etwas Bedeutsames herausgefunden hätten: "Mit einer guten Lügengeschichte erzählt der Lügner eine geheime Wahrheit, die sich hinter der Lüge verbirgt. Es bedeutet, eine echte Lügengeschichte ist viel ehrlicher als die angeblich wahrste Geschichte der Wahrheitsbarone." Ein paar dieser echt ehrlichen Geschichten erzählten dann die Kinder am Donnerstagabend und wünschten dabei ungelogen viel Spaß.

Die Besucher wurden in die Vergangenheit in die Zeit des Lügenbarons eingeladen, also 300 Jahre zurück. Die Kinder erzählten von ihren Erlebnissen, unterwegs mit der Pferdekutsche, um einen richtigen Baron zu besuchen, der natürlich in einem Schloss wohnt.

Eine gemeinsame Reise ins 18. Jahrhundert

Die Vorbereitung der 600 Kilometer langen Reise nach Bodenwerder in Norddeutschland begann in der Bücherei in Merdingen bei Eva Hofert. Mit Besuch des Freilichtmuseums in Gutach oder auch einer Fahrt in einer dem 18. Jahrhundert stilecht entsprechenden Pferdekutsche bekamen die Kinder einen Eindruck von der damaligen Zeit. Daraus entstanden schließlich wilde Geschichten von Reisen, von Erlebnissen mit Wölfen und Bären und auch von der Jagd auf einem See voller Enten.

Wunderbar trugen die Kinder ihre Geschichten an diesem Abend vor und fesselten die Zuhörer mit ihren spannenden Wahrheiten, die keine waren, oder einfach mit ihren Fantasiegeschichten.

All diese Geschichten, die während der Schreibwerkstatt an der Hermann-Brommer-Schule entstanden waren, sind in dem Buch "Die Reise nach Bodenwerder" zu finden. Spannende Geschichten, die sich die Kinder ausgedacht haben und die nun stolz sind, das fertige Buch in Händen halten zu können. Die gedruckten Exemplare sind im Buchhandel erhältlich.

Stolz waren auch die Eltern, die sich für diese Lesung um das leibliche Wohl der Anwesenden gekümmert hatten. In der Pause versorgten sie die Gäste mit Snacks und Getränken.

Ressort: [Merdingen](#)

- Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung vom Sa, den 12. Oktober 2019